

HALLO KONGO e.V. TÄTIGKEITSBERICHT 2010 KINSHASA

Dem Dank von Birgit Schoenenberger schließe ich mich von ganzem Herzen an und möchte jetzt einen Einblick in die Wirkung Ihrer Hilfe im Kongo geben.

1. Die Patenkinder
 - 1.a) Patenkinder an unseren Partnerschulen
 - 1.b) Patenkinder an anderen Schulen, in Ausbildung und im Studium
2. Die Mitarbeiter in Kinshasa
3. Das Leben an unseren Partnerschulen im Jahr 2010
4. Das Projekt 2010 *

(* im zweiten Teil des Abends: kurze Darstellung der Projekte der vergangenen Jahre, bevor wir das Projekt 2011 vorstellen)

1. Patenkinder

Dank Ihrer Patenschaften konnte HALLO KONGO im Schuljahr 2010 das Schulgeld für 116 Kinder und Jugendliche bezahlen. Unsere Patenkinder finden sich vom Kindergarten bis hin zum 5. Jahr des Medizinstudiums an unseren drei Partnerschulen und in verschiedenen Bildungs-Institutionen der Stadt.

In diesem Jahr haben viele dieser Patenkinder Briefe an ihre Paten geschrieben, insbesondere nach der gemeinsamen Weihnachtsfeier 2009, die das Patenschaftskomitee mit unserer finanziellen Unterstützung vorbereitet hatte.

1.a) Patenkinder an unseren Partnerschulen

Gegenwärtig haben wir

- 55 Patenkinder an der Accademia-Schule (Kindergarten bis 10. Kl.)
- 34 Patenkinder an der Mpumbu-Schule (1. bis 12. Kl.). 6 von ihnen machen 2011 das Abitur.
- 12 Patenkinder an der Lisanga-Schule (Kindergarten bis 6. Kl. Grundschule)

Die Schulgelder dienen hauptsächlich dazu, die Lehrer zu bezahlen. Deswegen bemühen sich unsere drei Partnerschulen, die Patenkinder möglichst an ihren eigenen Schulen zu behalten. Trotzdem kommen sie jetzt unserer Bitte nach, kein Patenkind bis zur 12. Klasse zu behalten, das wenig Chancen hat, das Abitur zu bestehen. Das Patenschaftskomitee ist angehalten, für die betroffenen Kinder am Ende der 8. Klasse eine Ausbildung auszusuchen, durch die sie möglichst schnell ihre Begabungen entwickeln und ihren Lebensunterhalt selber verdienen können. Da wir die Zeugnisse der Kinder sammeln, können wir ihre Entwicklung, ihre Stärken und ihre Grenzen beobachten und aus der Ferne an der Beratung unserer Partner teilnehmen.

Einige Familien der Patenkinder haben sich letztes Jahr dieser Maßnahme widersetzt. Als Konsequenz mussten sie ihre Kinder aus dem Patenschaftsprogramm herausnehmen und selber für die Zukunft ihres Kindes sorgen. Dies ergab auf unserer Seite besonders viel Wechsel in den Patenschaften.

1.b) Andere Patenkinder

- 5 Patenkinder besuchen sonstige Schulen
- 2 Patenkinder machen eine Lehre
- 8 Patenkinder, die inzwischen junge Erwachsene sind, studieren an verschiedenen Hochschulen.

Wie wir bei unserem Treffen vom Dezember 2010 stolz berichteten, hat ein Student, Joseph Kapika, den wir schon auf der Accademia und dann auf der Mpumbu-Schule unterstützten, im Oktober sein Wirtschaftsstudium an der William Booth Universität mit Erfolg abgeschlossen.

Der Medizinstudentin Ekila Likombe ist es im letzten Jahr aus Anlass der Restrukturierung ihrer Fakultät gelungen, innerhalb von 6 Monaten das Programm von einem ganzen Jahr zu absolvieren. Danach war sie aber sehr erschöpft!

2. Mitarbeiter in Kinshasa

Für die Verwaltung unserer Patenschaften und die Begleitung der Patenkinder haben wir 2011 unser Team in Kinshasa erweitert.

Lucienne Munono und Suzanne Fuidile („Maman Suzanne“) arbeiten schon lange für uns und unsere Patenkinder in Kinshasa:

- Lucienne Munono, Leiterin der Accademia-Schule, wirkt auch als Koordinatorin und moralische Instanz des gemeinsamen Vereins unserer Partnerschulen.
- Suzanne Fuidile kümmert sich um die Bezahlung der Schul- und Studiengelder an den sonstigen Schulen, Lehrstellen und Hochschulen. Sie begleitet die jüngeren Patenkinder bis zum Abitur und wird oft von ihnen, besonders von den Waisenkindern, als Ersatzmutter betrachtet.

Als von HALLO KONGO honorierte Mitarbeiter sind neu hinzugekommen:

- Albert Ngalamulume, Teilzeit-Mitarbeiter der Accademia-Schule, erledigt die Büroarbeit und Verwaltung des gemeinsamen Vereins HiH/C, protokolliert die Sitzungen und sorgt für die zügige und sehr hilfreiche Korrespondenz mit HALLO KONGO.
- Opis Kakumi, Verwaltungsleiter der Accademia-Schule, kümmert sich mit viel Sorgfalt um die Buchhaltung aller Patenschaften und Projekte in Kinshasa.
- Guy Wanghi, Biologe und Assistent an drei Universitäten, der sich wie Lucienne Munono, für eine korruptionsfreie Bildung auf schulischer und universitärer Ebene engagiert, begleitet die Paten-Studenten u.a. durch ein monatliches Treffen, an dem alle teilnehmen müssen. Er berät die Abiturienten in der Wahl ihrer weiteren Ausbildung, vor allem beim Aussuchen einer seriösen Institution.

Unser Vorstand bemüht sich, diese in Kinshasa geleistete Arbeit gerecht zu vergüten. Die Ausgaben von HALLO KONGO für die Verwaltung und Begleitung in Kinshasa betragen früher 250 USD im Monat. Durch die o.g. zusätzlichen Mitarbeiter sind es jetzt 405 USD monatlich (3 x 100, 1x75 und 1x 30).

3. Das Leben an unseren Partnerschulen im Jahr 2010

LISANGA

Durch ihre Theatertournee in der Schweiz und in Süddeutschland haben uns die ‚Messagers‘ am 30. Jubiläum der LISANGA-Schule teilhaben lassen.

Die Schweizerin Els Kazadi hat 1980 auf Bitte des nationalen Verbands der evangelischen Kirchen im Kongo (ECC) die „*Vor- und Grundschule Bischof*

Bokeleale – Lisanga“ gegründet. Dies wurde im Mai 2010 in Kinshasa ausgiebig gefeiert.

Diese Schule gehört zu den bekanntesten Grundschulen von Kinshasa, ist aber entsprechend teurer als die beiden anderen. Inwieweit kann HALLO KONGO dem in Zukunft Rechnung tragen? Dies soll unser Vorstand im Jahr 2011 erörtern.

MPUMBU

Diese Privatschule steht in einem ärmeren Viertel am anderen Ende der Stadt. Die Klassenräume sind überfüllt. Deswegen hat die Schulleitung im Jahr 2010 angefangen, ein zweites Stockwerk zu bauen.

Als einzige unter den drei führt diese Schule gegenwärtig alle Klassen bis zum Abitur. Trotz mangelnder Infrastruktur bietet sie eine Vielfalt von Schulabschlüssen. Für besonders unterstützungswürdig halten wir die Abschlüsse, mit denen die Jugendlichen sofort ins Berufsleben einsteigen können, wie z.B. Nähen und Schneidern oder Pädagogik (Grundschullehrer/in). Jedoch streben am Ende des laufenden Schuljahres vier von unseren sechs Abiturienten einen Abschluss in Biochemie, einer in Wirtschaftslehre und nur einer in Pädagogik an.

ACCADEMIA

Nachdem im Jahr 2009 die 9. Klasse wieder eröffnet worden war, wurde im September 2010 die 10. Klasse hinzugefügt. So brauchen die Schüler nicht mehr die Schule zu wechseln, um 2013 das Abitur zu machen. Hier können sie zwischen den Zweigen Wirtschaft oder Naturwissenschaften wählen.

Dank einer Spende für Informatik-Projekte hat sich der Informatik-Unterricht der oberen Klassen für einige Stunden pro Woche in den Computerraum einer nahe gelegenen Schule einmieten können. Dies war vernünftiger als der Kauf von Computern, da die Accademia-Schule wegen Straßenbau-Arbeiten auf der Avenue Saio seit Monaten über keinen Strom verfügt.

Für den Labor-Unterricht in Biologie und Chemie laufen Verhandlungen in einer ähnlichen Richtung mit der Medizinischen Fakultät der evangelischen Universität.

Kantine - Projekt

Seit Anfang 2006 verfügt die Accademia-Schule über eine Schulkantine, die mit finanzieller Unterstützung des BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit) gebaut wurde. Nur hatte die Schule das Potential dieser Infrastruktur nie richtig ausgeschöpft.

2010 bot sich eine Chance, die Aktivitäten der Schulkantine neu zu beleben und weiter zu entwickeln. Chantal Michaud, eine 40jährige Schweizerin, sehr gute Köchin und für praktische Arbeiten hochbegabt, hatte im Jahr 2009 6 Monate in der Lisanga-Schule gelebt und viele Projekte durchgeführt, wie Nicole Thieke es direkt vor Ort miterleben konnte. Als wir von ihrer Absicht erfuhren, im Sommer 2010 die Schweiz zu verlassen und sich definitiv in Kinshasa niederzulassen, luden wir sie zu einem Gespräch nach Uhdingen ein, und nach Absprache zwischen HALLO KONGO e.V. und der Leitung der Accademia-Schule wurde sie für 6 Monate damit beauftragt, zusammen mit der Betreiberin, einer Angestellten und zwei Teilzeit-Beschäftigten, die Schulkantine neu anzukurbeln.

Chantal Michaud brachte viele Ideen ein, um mit schmackhaftem Essen sowohl die Schule zu versorgen als auch Passanten in die Kantine anzulocken und Einnahmen zu sichern. Um frische Brötchen anbieten zu können, ließ sie im Hinterhof ein Backofen bauen. Dazu wurde Omelett mit Eiern aus dem neuen Schul-eigenen

Hühnerstall vorbereitet. Diese Steigerung der Infrastruktur wurde von allen mit großer Zustimmung angenommen.

Aber es gab leider zunehmend Spannungen zwischen Chantal, der Betreiberin und am Schluss auch der Schulleitung. Es waren nicht nur Spannungen zwischen zwei Kontinenten, oder zwischen unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Vorstellungen, sondern vor allem zwischen ganz normalen Menschen mit ihrem eigenen Charakter, deren Zuständigkeiten nicht klar genug definiert waren und die nicht schnell genug gegen aufkommendes Misstrauen gehandelt haben. Eine Erfahrung, aus der jede Seite noch viele Lektionen für die Zukunft lernen kann.

Projekt des Jahres 2010: „00 – sauber!“

Der kongolesische Trägerverein der Accademia-Schule und die deutsche HALLO KONGO gAG, seit Ende 2008 Eigentümerin des Grundstücks und der Gebäude, haben zu Anfang von 2010 gehofft, dass mit Hilfe des deutschen Friedensfonds große Baumaßnahmen unternommen werden könnten. Diese Hoffnung wurde aber durch das Entscheidungskomitee, in dem die kongolesische Regierung vertreten war, vereitelt.

Daher kam im März der Hinweis der SEZ auf Gelder des Landes Baden-Württemberg für Projekte in Afrika sehr gelegen. Der Antrag der gAG auf Unterstützung des Landes für den Bau von Sanitäreinrichtungen war erfolgreich: Das Land beteiligte sich mit 12.000 Euro, die gAG mit 8.000 Euro (ein guter Teil davon kam durch den Spendenaufruf zusammen), die Schule selber mit 3.600 Euro und HALLO KONGO e.V. mit über 6.000 Euro (s. Finanzbericht des e.V.). Am 9. November konnte das solide, gut ausgestattete und schön aussehende Gebäude eingeweiht werden. Allen Beteiligten sei hier ein ganz großer Dank von Seiten der Schulleitung, den Lehrern, den Schülern und ihren Eltern gesagt!

Zu diesem und den anderen Projekten empfehlen wir die ausführlichen Berichte und Fotos, die auf der Internetseite unseres Vereins www.hallo-kongo.de zu lesen und anzuschauen sind.

Nicole Thieke,
Uhdlingen-Mühlhofen,
am Do., 05. 05. 2011